

26.03.2009

Otto Baaz
Altenhofer Straße 42
16227 Eberswalde

Betr: Anfragen in der Einwohnerfragestunde der STVV am 26.03.2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,
meine verehrten Damen und Herren.

Verehrte Stadtverordnete, Sie wollen heute die Vorlage BV/124/2009 „Verfahren zur Realisierung von Straßenbaumaßnahmen in Eberswalde“, das heißt, die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen in Eberswalde beschließen.

Aus der Sachverhaltsdarstellung zu dieser Vorlage kann man entnehmen, dass Sie erkannt haben, wie wichtig die frühzeitige Einbeziehung der Bürger bei geplanten Straßenausbaumaßnahmen ist.

Das ist der erste Schritt der Stadtverwaltung, die jahrelangen Diskussionen um Straßenausbaumaßnahmen mit den Bürgern in geordnete Bahnen zu leiten.

Wenn die Bürgerbeteiligung auch in der Praxis so funktioniert, wie in der Anlage zur Vorlage dargestellt, so ist die Vorlage inhaltlich gut. Aber das Mitspracherecht der Bürger bei den Entscheidungen zu den Baumaßnahmen fehlt.

Frage: Warum wird diese Vorlage nicht als ein Bestandteil in die Straßenbaubeitragssatzung integriert?

Das Verfahren zur Realisierung von Straßenbaumaßnahmen muss ein Bestandteil der Straßenbaubeitragssatzung werden, zumal die Bürgerbeteiligung in der Anlage für den Bürger übersichtlich dargestellt ist.

Frage: Warum soll die heutige Vorlage beschlossen und damit quasi noch eine Satzung zu einer Satzung gemacht werden?

Für den Bürger muss die ganze Problematik Straßenbau und Finanzierung übersichtlich sein und nicht in mehreren Verordnungen verpackt für Verwirrung sorgen.

Ich hoffe, dass Sie sich diesen Gedankengang zu Eigen machen und diese Vorlage zurückweisen, damit sie inhaltlich in die Straßenbaubeitragssatzung aufgenommen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Otto Baaz